



Sei mutig und entschlossen! Betrete Neuland!

8. November 2020 Online GD

Zufluchtsort **PP 1**

Predigttext: Josua 20

PP 2 Schriftlesung: Unter Gottes Schutz Psalm 91, 1-2; 4

Wer unter dem Schutz des höchsten Gottes lebt
und bleiben darf bei ihm, der alle Macht hat,
der sagt zum HERRN: »Du bist meine Zuflucht,
bei dir bin ich sicher wie in einer Burg.

Mein Gott, ich vertraue dir!«

Er Gott breitet seine Flügel über dich,
ganz nahe bei ihm bist du geborgen.

Wie Schild und Schutzwall deckt dich seine Treue.

Einstieg

PP 3 Als bei Vorbereiten der Predigt Zuflucht -
Zufluchtsort im Netz eingab, wurden mir vorallem
Kreuzworträtselhilfen mit 4,5 bis 14 Buchstaben
angeboten: Asyl, Bunker, Freistadt, Schlupfwinkel... ein
beliebtes, gesuchtes Wort, das viele Synonyme hat.

Was kommt dir bei Zuflucht in den Sinn?

- **PP 4** Tier, Gämse, die Zuflucht zwischen Felsen sucht?
- **PP 5** Ein Kind, das Zuflucht sucht bei seinen Eltern oder
vielleicht hast du selbst eine Person, in deren
Gegenwart du Sicherheit und Schutz erlebst
- **PP 6** Oder für einige ist die Küche ein Zufluchtsort: sie
kochen, um zu entspannen
- **PP 7** Eine Nische im Haus, die Geborgenheit vermittelt
- **PP 8** Leider Zuflucht im Alkohol/Drogen suchen
- **PP 9** Ein Ort in der Natur kann Zufluchtsort sein
- **PP 10** Für viele Juden war im 2. Weltkrieg das Haus von
Corrie Ten Booms Eltern eine Schutzstädte

Zuflucht in der Bibel **PP 11**

Menschen in der Bibel reden immer wieder davon, dass
sie bei Gott Schutz/Zuflucht gefunden haben.

HERRN, du bist meine Zuflucht, bei dir bin ich sicher wie
in einer Burg. Psalm 91,2 In Burgen und Festungen
suchte man früher Schutz.

Ich berge mich im Schutz deiner Flügel. Psalm 61,5

Josua 20, unser heutiger Predigttext zeigt uns etwas von
Gottes Art, uns durch die ganze Bibel hindurch,
Geborgenheit und Schutz zu geben. Grossartig, unser
Gott möchte unser Zufluchtsort sein, bei ihm sollen wir
Geborgenheit erleben und er gewährt Menschen
Sicherheit und Zuflucht in schwierigen Situationen.

Zufluchtsort – Josua 20 **PP 12**

Josua 20 Zusammenfassung

Nachdem das Volk ins Land Kanaan eingezogen war und
alle Stämme ihr Erbteil empfangen hatten, musste das
Zusammenleben neu geregelt werden. So gab der Herr
Josua den Auftrag, sechs Zufluchtsstädte zu bestimmen,
über die Gott bereits mit Mose gesprochen hatte. Drei
davon sollten im Land Kanaan liegen und drei jenseits
des Jordans. Die drei Zufluchtsstädte im Land waren gut
verteilt und lagen alle im Gebirge, sodass sie gut
sichtbar waren.

Wir Schweizer, die mit einem demokratisch abgestützten
Rechtssystem leben, haben ev. mit AT Gesetzen und
Vergeltungsregeln grosse Mühe. Bedenke jedoch, dass
wir uns hier in einer Zeit befinden, in der es noch keine
Gerichte und allgemeine Gesetzgebungen gab. Die
Geschädigten rächten sich nach Gutdünken. Es galt
Blutrache, auf Tötung erfolgte wieder Totschlag.

Damit die Rache nicht eskalierte, das Böse immer grösser und schlimmer wurde und die Menschen immer unverhältnismässig reagierten, galt auch für das Volk Israel, wie auch für seine Nachbarstaaten: Auge um Auge, Zahn um Zahn, gleiches mit gleichem sühnen.

PP 13 In Josua 20 setzt Gott nun die Vergeltungsregel nicht außer Kraft, aber er schränkt sie ein. Es wird zwischen geplanter Tötung und unbeabsichtigter Tötung unterschieden. Thema des Kapitels ist Schuld, aber Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern er tut alles, um ihn zu schützen. Diese Eigenschaft Gottes zieht sich ins NT wie wir noch sehen werden.

Die sechs Freistädte oder Zufluchtsorte garantierten, dass Beschuldigte gerecht gerichtet wurden und bei unbeabsichtigter Tötung (Das ist ein grosser Unterschied zu jemandem, der bewusst einen anderen tötet) Zuflucht und Schutz vor den Bluträchern fanden.

Wer also durch ein Missgeschick jemanden umbrachte, konnte in eine Freistadt fliehen um den wütenden Rächer und der Todesstrafe, zu entkommen. (Zu Mose Zeiten waren es geweihte Plätze oder Altäre, zu denen der Unglückliche fliehen musste.)

Beim Stadttor war damals der Gerichtsplatz. Dort angekommen, wurde sein Fall den unparteiischen Richtern, den Leviten vorgetragen. Lautet das Urteil *Totschlag unbeabsichtigt*, wurde dem Geflohenen Zuflucht und Schutz in der Stadt gewährt und die Rächer durften ihn nicht antasten. Er konnte in der Stadt bleiben, bis zum Tode des jeweiligen Hohepriesters.

Nach diesen Jahren im Asyl hatte sich die Situation hoffentlich entspannt und er durfte er in seine Heimatgemeinde zurückkehren, damit er im Alter oder bei Krankheit nicht zum Sozialfall wurde, sondern von seiner Familie betreut werden konnte.

Du fragst dich nun, was hat das mit uns heute zu tun. Wir leben in einer anderen Zeit, mit durchdachten Rechtsgrundlagen. Wir gehören zu NT Gemeinde und leben im neuen Bund?

Lied: Du bist mein Zufluchtsort PP 14

Du bist mein Zufluchtsort.

Ich berge mich in Deiner Hand,
denn Du schützt mich, Herr.

Wann immer mich Angst befällt, traue ich auf Dich.

Ja, ich traue auf Dich, und ich sage:

„Ich bin stark in der Kraft meines Herrn.“

Unser Zufluchtsort PP 15

Wo ist mein Zufluchtsort?

Das alte, bekannte Lied, singt sich so leicht...wann immer mich Angst befällt, traue ich auf dich, du bist mein Zufluchtsort...

Ist das in meinem Leben Praxis, Realität? Wohin fliehe ich, wo ist mein Zufluchtsort, wenn's schwierig wird, wenn ich mich bedroht fühle von Menschen und Situationen, wenn Angst mir die Kehle zuschnürt, wenn ich schwierige Fragen klären muss?

Jesus unser Zufluchtsort **PP 16**

Das Kreuz Jesu, unsere Zufluchtsstädte

Für uns Christen, die wir im Neuen Bundes leben, ist Jesus die wahre Zufluchtsstädte. **Jesus Christus und sonst niemand kann die Rettung bringen. Auf der ganzen Welt hat Gott keinen anderen Namen bekannt-gemacht, durch den wir gerettet werden könnten. Apg. 4,12**

Josua 20 redet über das Schuldigwerden von Menschen. Auch wir werden immer wieder schuldig durch unsere Taten, die wir tun oder durch Dinge, die wir unterlassen. Ich, du, wir alle sündigen willentlich, aber wir werden auch schuldig ohne es zu wissen. Ja das NT mildert Schuld nicht ab. 1. Joh. 3, 15 sagt: **Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger.** Wer von uns müsste da nicht sagen, dass er nicht schon ein Mörder war und in die Freistadt zu Jesus fliehen musste?

Mit Jesus Tod am Kreuz setzt Gott dem Tod und Vergeltung ein Ende und Gottes neue Rechtsordnung heisst: Vergebung durch Liebe und Leben. Wie wir bereits bei Josua gesehen haben, will Gott nicht den Tod des Sünders, sondern er tut alles, um ihn zu schützen.

PP 17 Deshalb flüchten wir mit unserer Schuld zu Jesus, bei ihm finden wir Asyl. Wie im AT der Totschläger den Leviten sein Fehlverhalten erzählen/bekennen musste, so sagt der 1. Johannesbrief 1,9: **Wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von aller Schuld.** – Ja, Jesus wird wie damals am Kreuz für uns beten: **Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Lukas 23,34**

Wie auch die Bluträcher dem Asylsuchenden nichts mehr antun und Anklage gegen ihn vorbringen konnten, wenn er in der Stadt leben durfte, gilt auch für uns: **Also ist jetzt keine Verdammnis für die, die mit Jesus Christus verbunden sind. Römer 8,1.** Wenn Jesus uns vergeben hat, dann hat Satan kein Anrecht mehr uns weiter mit der Schuld zu belasten und anzuklagen. Du kannst mit David sagen: **PP 18** **Glücklich sind alle, denen Gott ihre Sünden vergeben und ihre Schuld zugedeckt hat! Bei dir finde ich Schutz. Du bist ein Bergungsort für mich. Du lässt nicht zu, dass ich vor Angst und Not umkomme. Ich singe und juble: "Du hast mich befreit!" Und du sprichst zu mir: "Ich will dich lehren und dir sagen, wie du leben sollst; ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen. Aus Psalm 32**

Wer zum Kreuz Jesu kommt, wird wieder jubeln können und er wird uns lehren, mit einer neuen Art zu leben.

Zuflucht und Erquickung bei Jesus finden

Aber nicht nur mit unserer Schuld können wir zu Jesus flüchten und uns bei ihm bergen.

Bereits die Namen, der Zufluchtsstädte im Buch Josua weisen auf Jesus hin und zeigen, weshalb es sich lohnt, bei ihm Schutz zu suchen. **PP 19**

- Golan – **Freude oder Frohlocken** → denn in ihm sind alle Heiligen gerechtfertigt und werden ihn rühmen
- Kedes – **heilig** → wir finden Zuflucht beim heiligen Gott/Jesus, nicht bei irgendeinem Menschen
- Hebron → Jesus Christus möchte **Gemeinschaft/ Verbundenheit** mit uns
- Bezer, eine **Festung/Schutzmauer** → denn er ist eine starke Stütze für alle, die auf ihn trauen

- Sichern – **Schulter** → und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter – er ist Herrscher und sonst niemand oder das Gleichnis vom verlorenen Schaf, das der Hirte auf seiner Schulter nach Hause trägt.
- Ramot – **hoch oder erhaben** → denn ihn hat Gott erhöht und ihn an seine rechte Seite gesetzt. Er ist erhoben über Mächte und Gewalten

Ja Jesus, der hoch erhaben ist und über allen Mächten und Gewalten herrscht, möchte mir und dir Zuflucht und Sicherheit bieten. Er möchte dir in den Nöten helfend begegnen. **PP 20**

Gott ist uns Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in allen Nöten. Psalm 46,2 – Fliehe zu ihm mit deinen Nöten, berge dich bei ihm wenn dir jemand das Leben schwer macht oder Selbstanklage dich umtreibt. Ja es ist wichtig, zuerst zu ihm zu fliehen und bei ihm Hilfe und Geborgenheit zu suchen, als vorschnell bei Menschen.

PP 21 Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Menschen zu verlassen. Psalm 118,8

Und wenn das Böse, der Feind dich bedrängt und verführen will, dann vertraue dem Wort: **PP 22** Doch der Herr ist treu. Er wird euch stärken und vor dem Bösen beschützen. 2. Thessalonicher 3,3

In der Zeit als ich die Predigt vorbereitete, habe ich es immer wieder erlebt, dass Jesus/Gott ein genialer Zufluchtsort ist. Dabei wurden mir auch Worte aus Jesaja 9,5 wichtig. Es ist die prophetische Ankündigung im AT auf Jesus hin: **PP 23** Uns ist ein Kind geboren! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn umsichtiger Herrscher, Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Ewiger Vater, Friedensfürst. Jesaja 9,5

Jesaja spricht vom Messias, der ein **wunderbarer Ratgeber** ist. Ja ich war in den vergangenen Tagen mit meinem Latein oft am Ende, wusste bei gewissen Familiensituationen auch nicht wie weiter. – Wie gut, da zu Jesus zu fliehen, ihm zu danken, dass er ein wunderbarer Ratgeber ist, der die Situation viel besser als ich beurteilen kann und weiss, was wirklich hilfreich ist.

Anstatt mir Sorgen zu machen und zu grübeln, und die Gedanken im Schlaf zu wälzen, wollte ich lernen mich bei ihm zu bergen. Es war immer wieder mein Gebet: Jesus ich fliehe zu dir, ich brauche Rat in den viele Fragen, Unsicherheiten im Zusammenhang mit meiner Familie, mit Corona. Ich möchte lernen, sofort mit den Fragen zu Jesus, dem wunderbaren Ratgeber zu gehen.

Weiter ist Jesus der **starke Gott**, dem alle Dinge möglich sind, bei dem es nie heisst, da ist nichts zu machen, da gibt es keinen Ausweg ...

Er ist ein megaguter **Vater**, aber nicht vergänglich wie unsere Väter, sondern **Vater in Ewigkeit**. Dieser Vaterbegriff zeigt etwas von der Fürsorge die Jesus uns gegenüber zeigt und dass er mir wie ein liebevoller Vater Geborgenheit vermitteln möchte. Ja in seine Arme möchte ich immer wieder fliehen, wenn...

Und Jesus möchte sich in dieser Zeit als **Friedefürst** manifestieren in unseren Leben. Jesus sagte: **Zum Abschied gebe ich euch den Frieden, meinen Frieden, nicht den Frieden, den die Welt gibt. Erschreckt nicht, habt keine Angst! Joh 14,27** Tiefen Friede möchte er demjenigen schenken, der bei ihm Schutz sucht. Wobei sein Friede nicht unbedingt ein volles Bankkonto, perfekte Gesundheit oder konfliktfreie Beziehungen... meint.

Sein Friede macht sich nicht an äusseren Umständen fest, sondern hilft, inmitten von Schwierigkeiten geistlich, emotional, körperlich ruhig und getrost zu bleiben.

Abschluss PP 24

Ich ermutige euch, in der nächsten Zeit immer wieder Zeit mit Jesus zu verbringen, kurz im Alltag das Lied zu beten/singen: **Du bist mein Zufluchtsort ich berge mich in deiner Hand, denn du schützt mich Herr wann immer mich Angst befällt traue ich auf Dich. Ich traue auf Dich und ich sage ich bin stark durch die Kraft meines Herrn.**

PP 25 Sich in Gottes Hand bergen, bedeutet sich in grossen, starken, sicheren Händen bergen. In Jesaja 66,1a steht: **Der Herr spricht: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße.** Wir können kaum erahnen, wie gross Gott ist. Doch nach dieser Aussage kann er uns und unsere Lieben mit seiner Hand ganz umschliessen. Grossartig. Und dank seiner Stärke können wir stark sein. Ich schliesse mit Versen aus Psalm 57

PP 26 Gott, bei dir suche ich Zuflucht,
im Schutz deiner Flügel will ich mich bergen,
bis das Unglück vorüber ist.

Zu Gott, dem Höchsten, schreie ich,
zu ihm, der sich auf meine Seite stellt.

Vom Himmel her wird er mir Hilfe schicken, auch wenn
mein Verfolger noch so höhnt!

Gott steht mir bei, denn er ist treu und gütig! ...
Mein Herz ist ruhig geworden, Gott, ich fühle mich
wieder sicher; mit einem Lied will ich dich preisen.

Psalm 57,2-4; 8

Segen

Der Frieden, der von Christus kommt,
regiere dein Herz und alles, was du tust!

Kol 3,15

So sei nun mutig und unverzagt.

Fürchte dich nicht,

denn der Herr der allmächtige Gott ist mit
dir bei allem was auf dich zukommt,
Er wird dich durch die Herausforderungen
der kommenden Woche führen und dir
immer wieder neu seinen Frieden
schenken.

So segne dich der dreieinige Gott, Vater,
Sohn und Heiliger Geist.

Amen



Sei mutig und entschlossen! Betrete Neuland!

Gottesdienst 8. November 20

Zufluchtsort

Predigttext: Josua 20

Schriftlesung: Psalm 91,1-2;4

Vertiefung für Kleingruppen

Mögliche Vertiefungsfragen und Gedanken

Was kommt dir beim Wort Zuflucht in den Sinn?

Hast du schon mal ein Erlebnis gemacht, bei dem du extrem froh warst, um einen Zufluchtsort?

Was, wo, wer bietet dir heute Zuflucht in schwierigen Situationen?

Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Menschen zu verlassen. Psalm 118,8 Wo liegen die Chancen, Gefahren bei Menschen Zuflucht zu suchen?

Der Herr ist mein Licht, er rettet mich. Vor wem sollte ich mich noch fürchten? Der HERR ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschreckend?

Psalm 27,1

Weshalb tun wir uns mit der Umsetzung dieses Verses so schwer und lassen uns immer wieder von Menschenfurcht leiten?

Bibeltexte zum Thema Zuflucht, Schutz, Geborgenheit

Ermutigt euch gegenseitig mit diesen Texten bei Gott, bei Jesus und seinem Kreuz Zuflucht und Schutz zu suchen: Johannes 17,15; 2. Thessalonicher 3,3

- Psalm 32,6-8; Psalm 36,8, Psalm 46,2; Psalm 57,2-4;8; Psalm 91,1-2;4; Nahum 1,7

Bibeltext Josua 20

Lest das ganze Kapitel von Josua 20 und die Verse aus den Mosebüchern (4Mo 35,9-29 und 5Mo 19,1-10), bei denen es ebenfalls um Asylstädte für Totschläger geht.

- Was geht dir dabei durch den Kopf, wenn du diese Rechtsprechung mit der unseren vergleichst?
- Nach dem Gesetz von 1. Mose 9,5-6 hat die Familie eines Getöteten das Recht, den unglücklichen Totschläger zu verfolgen und ihn auch zu töten.
- Diese Regelung war schon ein riesiger Fortschritt im Vergleich zur damaligen Sitte, dass die Menschen begangenes Unrecht selbst sühnten. Inwiefern?
- Gott gibt dem Menschen Regeln, um ihn in dieser gefallenen Welt vor sich selbst zu schützen. Wenn Gott sagt: *Auge um Auge, Zahn um Zahn* (2. Mose 21,24), dann ist das zum Einen ein Schutz vor Eskalation. Die Vergeltung wird auf das Maß der Tat begrenzt.
- Zu Josua 20: Rabbiner unterschieden zwischen vier Formen des Tötens: Vollständige Unschuld – Achtlosigkeit – Gravierende Fahrlässigkeit – Mord
- Wie passen die beiden biblischen Aussagen „Auge um Auge“ und „liebt eure Feinde“ zusammen?
- Sowohl im AT: **Ich der Herr, wandle mich nicht! (Maleachi 3,6)** – Als auch im NT: **Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in alle Ewigkeit.** (Hebräer 13,8) steht, dass Gott/Jesus sich nicht verändert. Wie ist dann die Aussage Jesu aus der Bergpredigt Matthäus 5,38-39 zu verstehen?
- 1. Joh. 3, 15 sagt: **Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger.** Sind Aussagen des NT's wohl noch härter als die des AT's? Renate Eschbach 6.11.20